**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

**Band:** 106 (2012)

Heft: 3

**Artikel:** Rechtens und menschlich : Unterkunft für Asylsuchende

Autor: Grünenfelder, Regula

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-390326

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Regula Grünenfelder

## Rechtens und menschlich – Unterkunft für Asylsuchende

Wort zum Sonntag vom, 14.1.2012 SF DRS

«Emmigranten», Zeichnung von Johann Robert Schürch, 1928, Aargauer Kunsthaus. Jetzt stehe ich in ihrer Stube, liebe Zuschauerin, lieber Zuschauer Sie kennen mich nicht und ich kenne Sie nicht Sie hören einer Fremden zu.

Und vielleicht hören Sie mir auch dann noch zu wenn ich über Menschen rede, die nicht richtig zuhause sind bei uns in der Schweiz, nämlich die Asylsuchenden.

Asylsuchende sind bei uns in der Schweiz zwar nicht richtig daheim. Aber sie haben Rechte. Auch das Recht auf eine Unterkunft.

Das ist die rechtliche Situation der Asylsuchenden. Die ist klar. Es geht in dieser Sache aber auch um uns, uns Einheimische, die wir in der Schweiz ganz zuhause sind.

Viele Einheimische fragen sich nämlich, wieso sie auf ihrem Gemeindeboden ein Asylheim zulassen sollen.

Dazu gibt es in der Bibel spannende Ansätze, einen finde ich besonders gut.

Liebet die Fremden, weil Ihr selbst auch schon erlebt habt, wie es ist, fremd zu sein, heisst es im fünften Buch Mose.



Wieso sollen Menschen gut sein zu Fremden? Weil sie, weil wir wissen, wie es ist, fremd zu sein.

Zugezogen: als Kind in eine neue Schule.
Aufgewachsen: als Fremde oder Fremder im eigenen Körper während der Pubertät.
fremd sind wir manchmal auch als Erwachsene, als Fremde, fremd in einem fremden Land, uns selber fremd, zum Beispiel in einer Trennung oder beim Älter- und Altwerden.

Fremd sein, wieso auch immer, gehört zu den Erfahrungen aller Menschen.

Die Asylsuchenden sind nicht richtig daheim hier, aber sie haben Rechte.

Das Recht auf eine Unterkunft.

Und wir, die Einheimischen, wissen, wie es sich anfühlt, wie es ist, fremd zu sein.

Also ist es rechtens und menschlich,

Asylsuchenden eine Unterkunft bei uns zu ermöglichen.

Nicht unbedingt in unserer Stube,

aber in unserer Gemeinde, in unserem Kanton,
rechtens und dazu – weil wir selber Fremde sind –
ein gutes Wort...

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sonntag.

Die Reaktionen blieben nicht aus: Das Rosarote Wolkenkuckucksheim – ein Gedicht danach

Reaktion auf diverse ZuschauerInnen-Mails Rosarotes Wolkenkuckucksheim Unterkunft für Asylsuchende Ist in der Schweiz Rechtens und menschlich

Mühsam geboren
Ist es unerträglich
Diesen Satz gesagt zu haben
Ich wollte nie bitten um so wenig im reichsten Land
«Aber leben Sie ruhig weiter in ihrem rosaroten
Wolkenkuckucksheim»
Mitten in der schwarzen Festung der Profitgeier
Herr L.
Finden Menschen
Unter immer neuen Namen
Das rosarote Wolkenkuckucksheim
Solidarität

Das Wort zum Sonntag kann auf dem Videoportal von SRF angeschaut werden.

Regula Grünenfelder ist Theologin und Bildungsbeauftragte beim Schweizerischen katholischen Frauenbund SKF. Sie spricht regelmässig das Wort zum Sonntag im Schweizer Fernsehen Regula.gruenenfelder@ frauenbund.ch